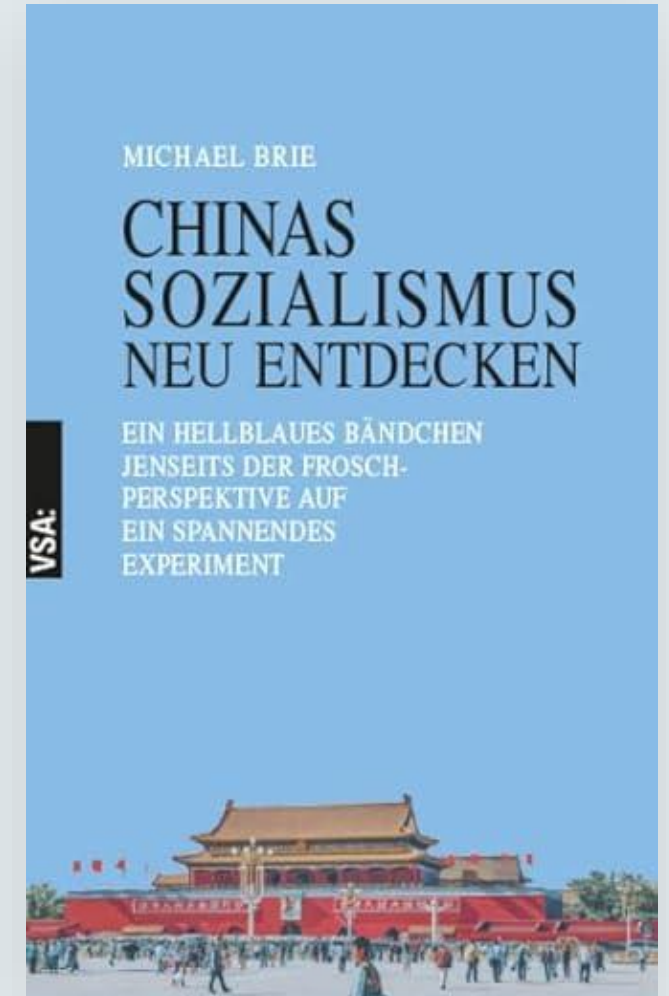
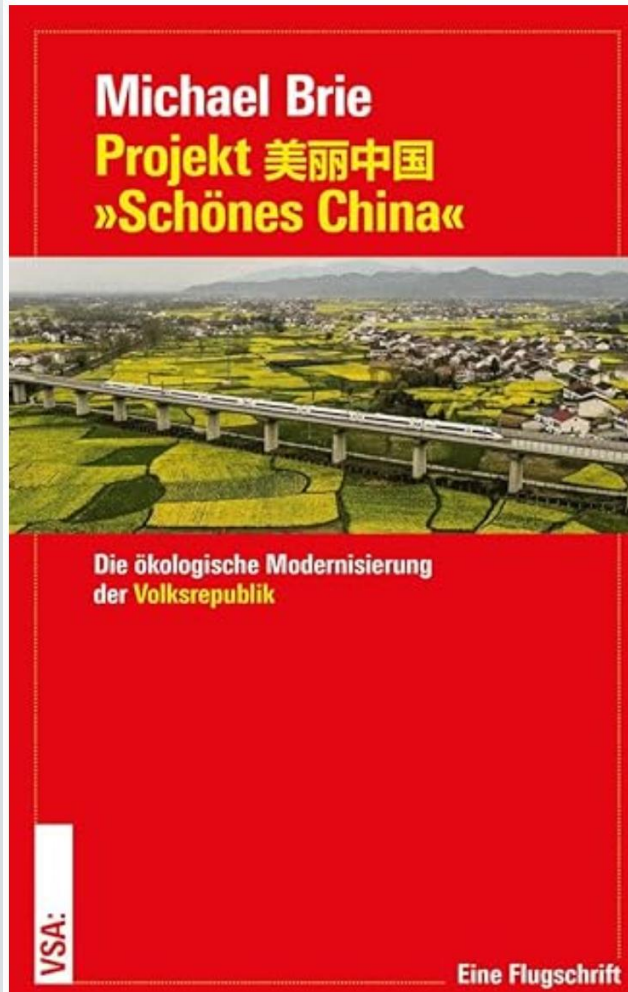


# Will China die Weltherrschaft?

Die Außenpolitik der Volksrepublik China  
verstehen

Michael Brie

# Eigene Texte 2024/2025



Stephen Leeb | Gregory Dorsey

# Die **gelbe** Gefahr

Wie Chinas Gier nach  
Rohstoffen unseren  
Lebensstil gefährdet



Frankfurter Allgemeine Zeitung,  
Februar 2025:

- China – „eine Weltmacht ohne  
humanistische Werte, aber mit  
Sekundärtugenden“.

China „ist ein  
systemischer Rivale, der  
unsere Lebensweise und  
die liberale Ordnung  
bedroht“ –  
Berichterstatter für China  
des EP Hilde Hilde  
Vautmans (Renew  
Europe, Belgium)



# China als hoch entwickeltes zivilisatorisch-staatliches und Werte-Zentrum Ostasiens







**Zhou-Dynastie**  
(1046–256 v. Chr.)



**Han-Dynastie**  
(206 v. Chr.–220 n. Chr.)



**Qing-Dynastie der Mandschu**  
(1644–1912)

# Russisches Imperium



British Empire



Frankreich

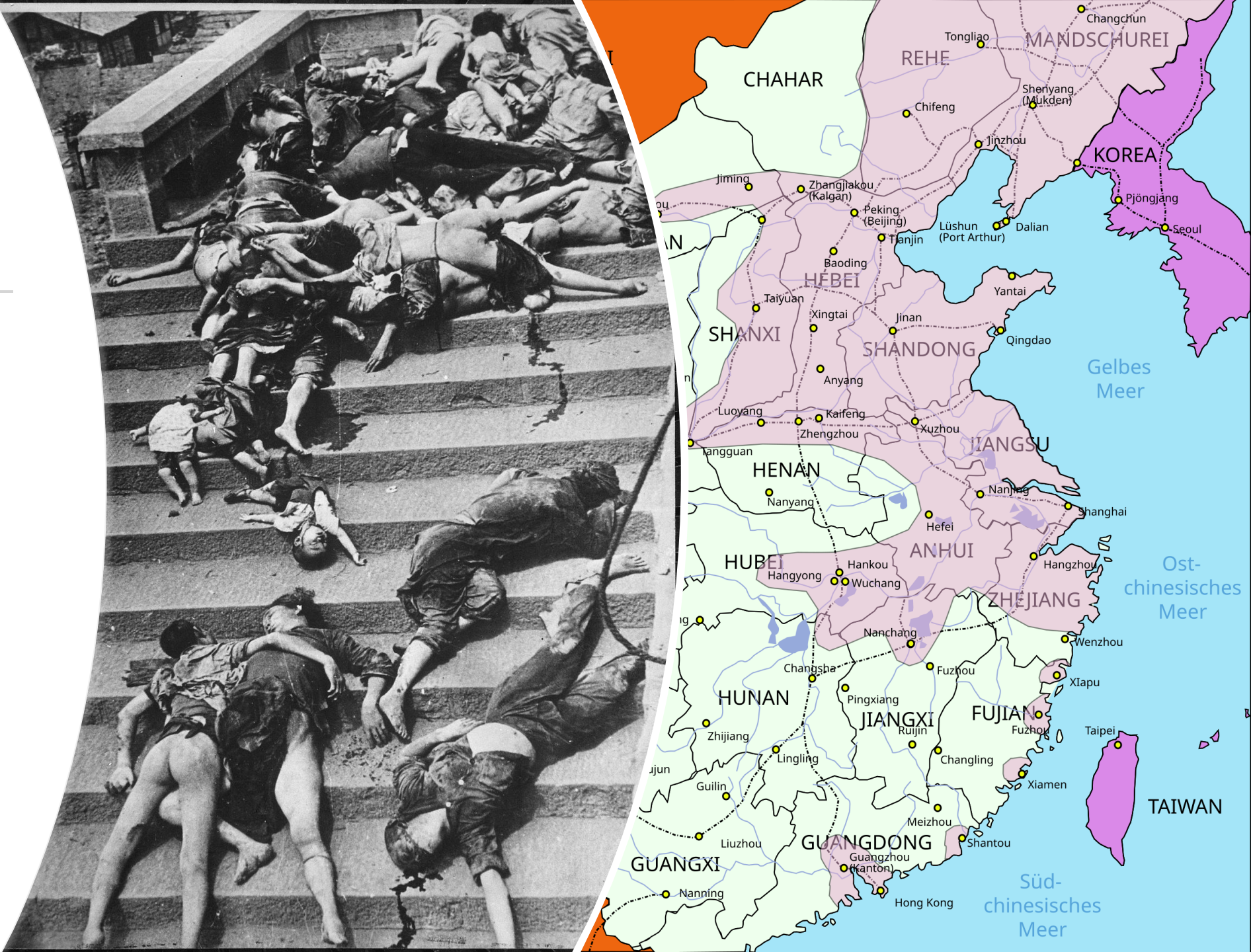
Japan

Großbritannien,  
Frankreich,  
Deutsches  
Kaiserreich, USA



## Der 2. Krieg Japans gegen China (1937-45)

Die Chinesen verloren 3,22 Millionen Soldaten, 9,13 Millionen Zivilisten starben bei Kämpfen und 8,4 Millionen Zivilisten verloren ihr Leben bei nicht-militärischen Zwischenfällen. China erlitt einen finanziellen Schaden von 383 Milliarden US-Dollar; dies war mehr als das 50fache des Bruttosozialprodukts Japans zu dieser Zeit. Der Krieg verursachte eine Anzahl von 95 Millionen Flüchtlingen. (Wikipedia)





John Foster Dulles/Dwight D. Eisenhower (1951ff.): Konzept der zwei Insellinien, um China „einzudämmen“



# Chinas Bündnis mit den USA nach 1971



遠交近攻  
„Mit den Fernen  
Freundschaft schließen  
und die Nahen angreifen.“

# Kann China die Welt beherrschen?

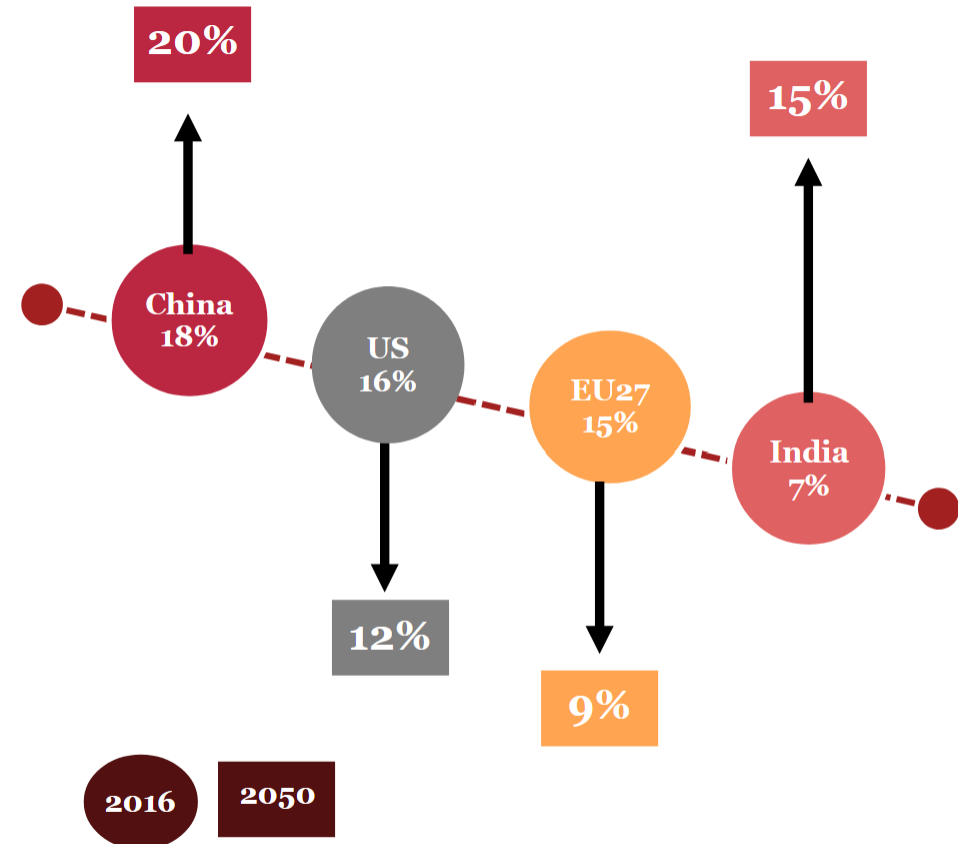
	USA nach 1945	China 2025
Anteil am globalen BIP allein	45-50 %	19 % (PPP)
Anteil am globalen BIP mit Bündnispartnern 1975	75 %	23 % (China + Russland)
Arbeitsproduktivität im Verhältnis zum Hauptkonkurrenten	400 bis 500 %	16 bis 20 %
Zahl der Militärstützpunkte	128 größere Stützpunkte in 48 Ländern	1 (Dschibuti)
	USA heute	China heute
Anteil an globalen Militärausgaben	37 %	12 %



# Kann China die Welt beherrschen?

	2016	2050	
China	1	1	China
US	2	2	India
India	3	3	US
Japan	4	4	Indonesia
Germany	5	5	Brazil
Russia	6	6	Russia
Brazil	7	7	Mexico
Indonesia	8	8	Japan
UK	9	9	Germany
France	10	10	UK

E7 economies
  G7 economies



Sources: IMF for 2016 estimates, PwC analysis for projections to 2050

# Will China einen eigenen globalen Machtblock schaffen?

- Die KPCh hat seit den 1930er Jahren zu keinem Zeitpunkt einem direkten politischen und militärischen Bündnis mit der Sowjetunion zugestimmt.
- Es gibt keine regionalen Mächte (Indien, Brasilien, Vietnam, Philippinen usw.), die mit China ein politisch-militärisches Bündnis (wie die NATO) eingehen würden. Die Gemeinsamkeit besteht in der Ablehnung der Dominanz der USA. Zugleich soll auch die Unabhängigkeit von China gewahrt werden, was in Ostasien vor allem zur Zusammenarbeit mit den USA führt.
- In Asien gibt es Bündnisse unter Führung der USA zur Eindämmung Chinas (mit Japan, den Philippinen, Australien & Neuseeland, unter Einbeziehung von Australien und Großbritannien [AUKUS] sowie mit einer Reihe von Pazifikinseln und vor allem auch eine stark ausgebaute Sicherheitspartnerschaft mit Indien.
- China hat Sicherheitspartnerschaften nur mit einigen Pazifikinseln (Salomonen: schließt Nutzung für Marine ein) mit Schwerpunkt innerer Sicherheit.



# Die Containment-Strategie der USA

„The Longer Telegram“ (2021)

„Die wichtigste Herausforderung für die Vereinigten Staaten im 21. Jahrhundert ist der Aufstieg eines zunehmend autoritären Chinas unter Präsident und Generalsekretär Xi Jinping. [...] Im Gegensatz zu Deng Xiaoping, Jiang Zemin und Hu Jintao ist China unter Xi nicht länger eine Macht des Status quo. Es ist zu einer revisionistischen Macht geworden.“

Als **wichtigste Ziele der USA** formulieren die Autoren in der folgenden Reihenfolge:

- Bewahrung der [...] wirtschaftlichen und technologischen Überlegenheit [der USA – M. B.];
- Schutz des globalen Status des US-Dollars;
- Aufrechterhaltung einer überwältigenden konventionellen militärischen Abschreckung und Verhinderung einer unannehmbaren Verschiebung des strategischen nuklearen Gleichgewichts;
- Verhinderung jeder chinesischen territorialen Expansion, insbesondere der gewaltsamen Wiedervereinigung mit Taiwan [...].

# Chinas Ziele bis 2050: Wiederaufstieg als ein führender Zivilisationsstaat

„Um China in jeder Hinsicht zu einem großen modernen sozialistischen Land zu machen, haben wir einen zweistufigen Strategieplan verabschiedet:

Grundlegende Verwirklichung der sozialistischen Modernisierung von 2020 bis 2035

Aufbau Chinas zu einem großen modernen sozialistischen Land, das wohlhabend, stark, demokratisch, kulturell fortschrittlich, harmonisch und schön ist, von 2035 bis zur Mitte dieses Jahrhunderts.“

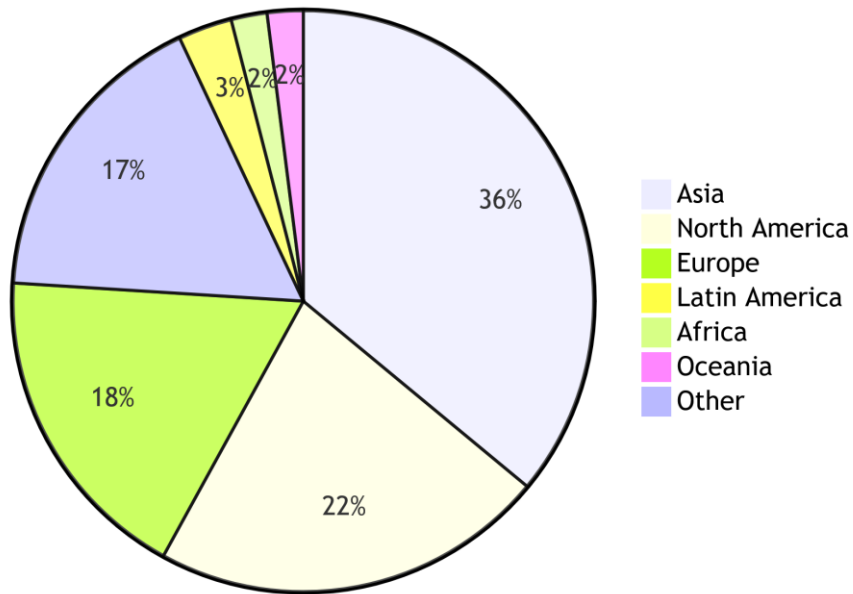
*Xi Jinping auf dem 20. Parteitag, 2022*



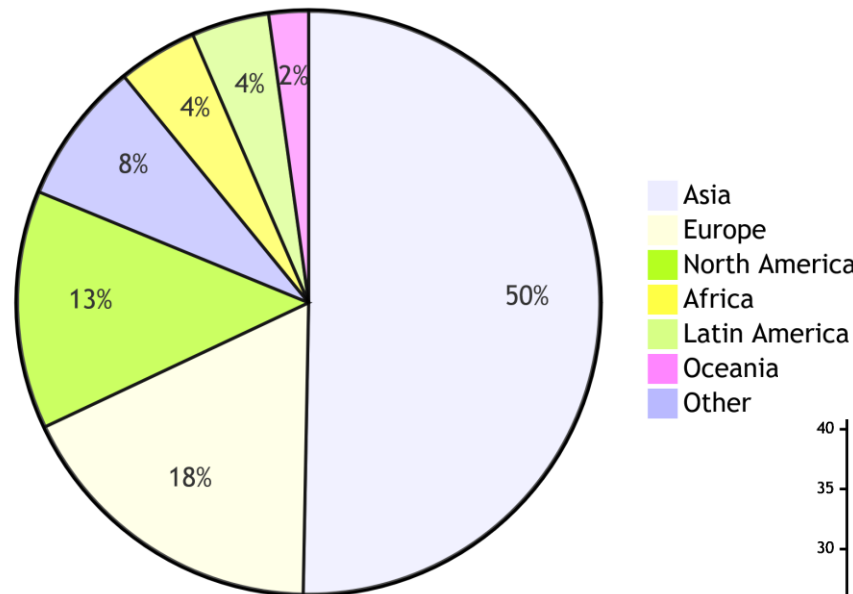
# Die Strategien Chinas: 1. Technologische Unabhängigkeit und Primat innovationsgetriebener Entwicklung

- Höchstes Primat hat die Überwindung der Abhängigkeit von ausländischen Technologien (vor allem im Bereich der Herstellung modernster Chips – Rückstand von 3-5 bis 10 Jahren); bei KI Gleichstand, bei Robotik und 5G/6G führt China
- China hat den Übergang von einer nachholenden Modernisierung zur innovationsgetriebenen Entwicklung noch nicht abgeschlossen und es besteht die Gefahr der Falle mittlerer Entwicklung und andauernder sozialer Spaltung
- Im Forschungsbereich hat China in vielen Bereichen die Führung übernommen

# Die Strategien Chinas: 2. Diversifizierung der wirtschaftlichen Beziehungen und Zentralität des inneren Kreislaufs



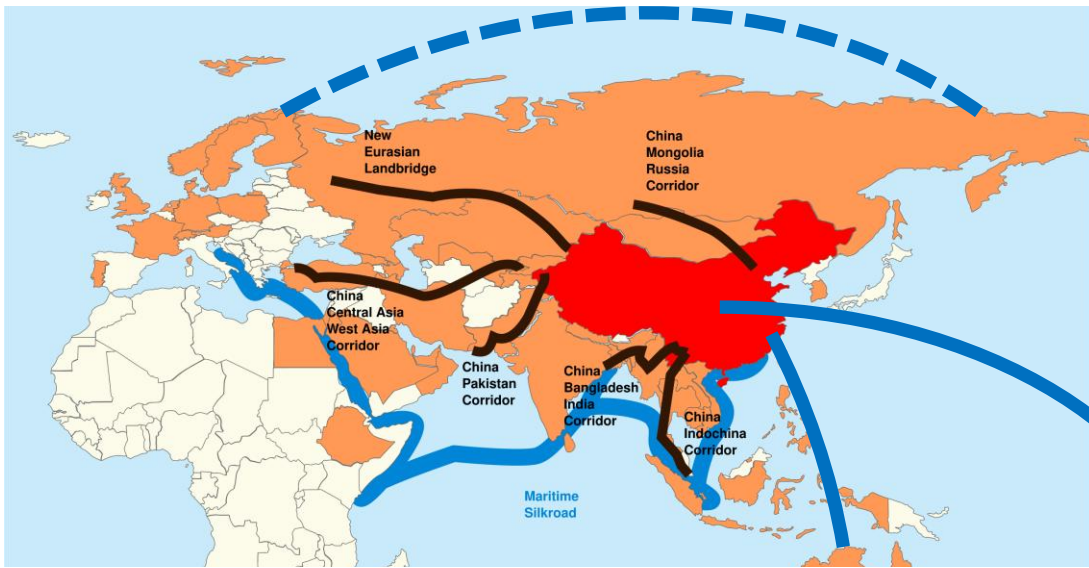
**Außenhandel Chinas nach Regionen 2003**



**Außenhandel Chinas nach Regionen 2023**

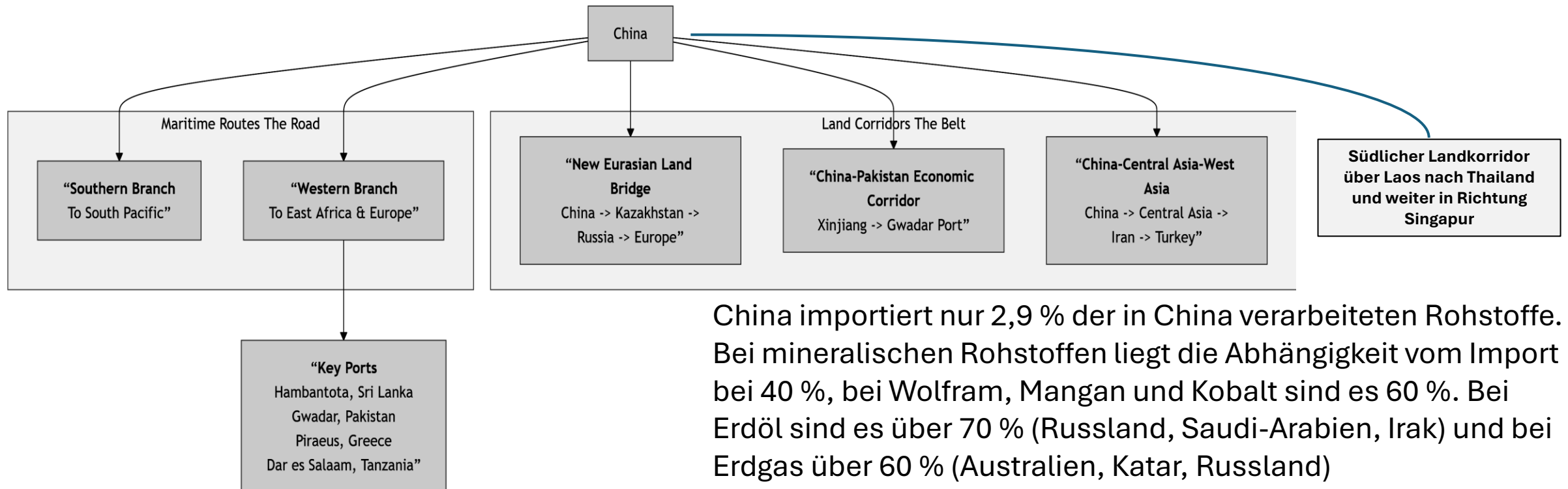
**Freihandelszone:** RCEP (Regional Comprehensive Economic Partnership), China ist Teil dieses regionalen Abkommens mit ASEAN-Staaten, Japan, Südkorea, Australien und Neuseeland; dazu bilaterale Abkommen





# Die Strategien Chinas: 3.

## Sicherung der Handelswege und Lieferketten





# Die Strategien Chinas: 4a. Selektive Verteidigung der liberalen Weltordnung und schrittweiser Aufbau einer Alternative

- Bekenntnis zur UN-Charta als zentralem Bezugspunkt
- Starkes Engagement für Friedenssicherung durch UN, Partizipation am Pariser Klimaabkommen, Festhalten an den Nachhaltigkeitszielen der UN
- Festhalten an WTO und Ausbau von Freihandelszonen
- Starke Entwicklung bilateraler und multilateraler Beziehungen
- Aufbau neuer Organisationen
- Entdollarisierung als langfristiges Ziel

# Die Strategien Chinas: 4b. Globale Initiativen

Initiative	Jahr	Zentrale Ziele	Schwerpunkte
<b>Belt and Road Initiative (BRI)</b>	2013	Globale Infrastruktur- und Handelsvernetzung	Verkehrswege, Energie, Häfen, digitale Infrastruktur
<b>Community of Shared Future for Mankind</b>	ab ca. 2015	Übergreifende Vision einer inklusiven Weltordnung	Multilateralismus, Gleichberechtigung der Staaten, Win-Win-Kooperation
<b>Global Development Initiative (GDI)</b>	2021	Umsetzung der UN-Agenda 2030 stärken, Entwicklungsfragen adressieren	Armut, Ernährungssicherheit, Gesundheit, grüne Entwicklung, Digitalisierung
<b>Global Security Initiative (GSI)</b>	2022	Neues Sicherheitskonzept, Konfliktprävention, multilaterale Lösungen	„Unteilbare Sicherheit“, Dialog, Anti-Block-Politik
<b>Global Civilization Initiative (GCI)</b>	2023	Austausch zwischen Zivilisationen fördern, kulturelle Vielfalt betonen	Kultur, Bildung, zivilisatorischer Dialog
<b>Global Governance Initiative (GGI)</b>	2023	Reform der globalen Governance-Strukturen im Sinne größerer Beteiligung des Globalen Südens	UN-Reformen, multilaterale Institutionen, Süd-Süd-Kooperation

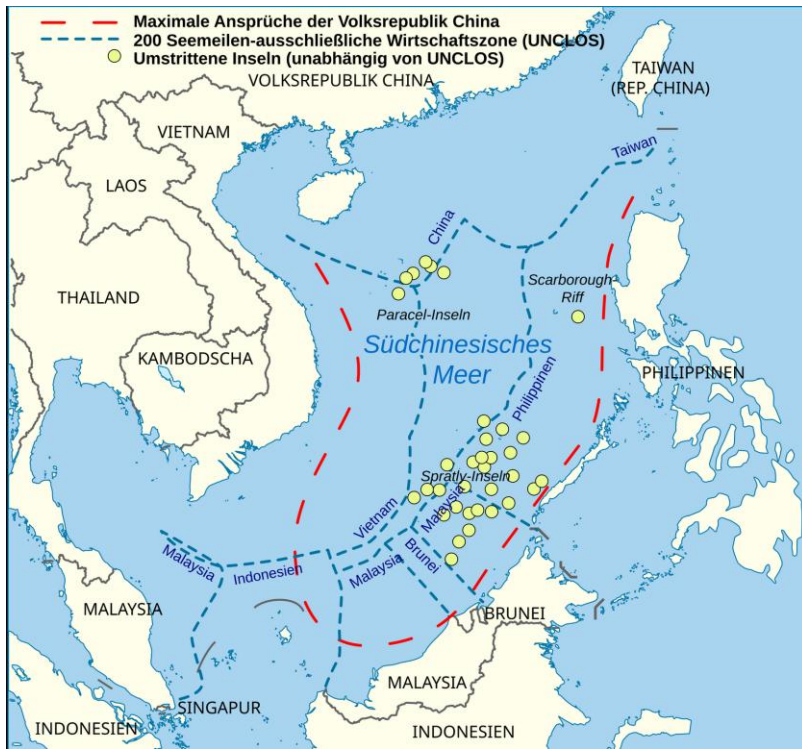
# Die Strategien Chinas: 4c. Schaffung neuer Organisationen

Initiative	Gründung	Mitglieder	Schwerpunkte
<b>Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit</b>	2001 (1996)	Belarus, Volksrepublik China, Indien, Iran, Kasachstan, Kirgisistan, Pakistan, Russland, Tadschikistan und Usbekistan	sicherheitspolitische Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten sowie Wirtschafts- und Handelsfragen und Stabilität in der Region
<b>BRICS Plus</b>	2006	Brasilien, Russland, Indien und die Volksrepublik China , Südafrika (2010). 2024 kamen Ägypten, Äthiopien, Iran und die Vereinigten Arabischen Emirate hinzu, 2025 Indonesien	Die New Development Bank (NDB, ehemals BRICS Development Bank) wurde als eine multilaterale Entwicklungsbank 2014 gegründet. Die Schwesterorganisation Contingent Reserve Arrangement (CRA) wurde mit einem Anfangskapital von 100 Milliarden Dollar ausgestattet. Ansatz der Ent-Dollarisierung
<b>Asian Infrastructure Investment Bank (AIIB)</b>	2015	110 Mitgliedsstaaten, Headquarter in Beijing	Konkurriert mit Weltbank und IWF, Ziel, die wirtschaftliche Entwicklung in der asiatisch-pazifischen Region durch Infrastrukturinvestitionen zu fördern



# Die Strategien Chinas: 5. Herstellung der vollständigen nationalen Souveränität

Streitgebiet	Konflikte mit	Anspruch Chinas / Streitpunkt
<b>Taiwan</b>	Republik China (Taiwan)	China sieht Taiwan als abtrünnige Provinz („Wiedervereinigung“), auch mit der Option von Gewalt.
<b>Südchinesisches Meer</b> (z. B. Spratly-Inseln, Paracel-Inseln)	Philippinen, Vietnam, Malaysia, Brunei, Taiwan	China beansprucht große Teile des Südchinesischen Meeres entlang der „Neun-Striche-Linie“. Auf einigen Inseln hat China künstliche Inseln gebaut und militärische Infrastruktur errichtet
<b>Senkaku-/Diaoyu-Inseln</b>	Japan	China beansprucht die Inselgruppe, die von Japan verwaltet wird, unter dem chinesischen Namen Diaoyu-Inseln.
<b>Grenzkonflikt mit Indien – Aksai Chin</b>	Indien	China kontrolliert das Gebiet Aksai Chin und beansprucht es als Teil Chinas, während Indien es für sich reklamiert. ( <a href="#">Wikipedia</a> ) Teilstreit: insbesondere die Depsang Bulge.
<b>Grenzkonflikt mit Indien – Arunachal Pradesh</b>	Indien	China bezeichnet Arunachal Pradesh als „Süd-Tibet“ (Zangnan) und erhebt Anspruch auf das Gebiet. In der 2023 veröffentlichten „Standard-Karte“ Chinas wurden Arunachal Pradesh und Aksai Chin eingezeichnet.
<b>Grenzgebiet mit Bhutan / Himalaya</b>	Bhutan / Indien	Es gibt Berichte über Gebietsansprüche Chinas gegenüber Bhutan (z. B. in Enklaven oder umstrittenen Bereichen), auch Verwicklungen mit Indien in Regionen nahe Bhutan.



„Chinas geopolitische Lage ist einzigartig. [...] Es hat mehr Nachbarn als jedes andere Land der Erde: Auf dem Lande hat China Grenzen mit 14 Staaten, zur See mit acht Ländern (mit zwei Ländern, Nordkorea und Vietnam, verbindet China sowohl eine Land- als auch eine Seegrenze). Zählt man die Länder mit, die nicht direkt an China grenzen, jedoch geografisch nahe gelegen sind - Singapur, Thailand und Kambodscha in Südostasien, Bangladesch, Sri Lanka und die Malediven in Südasien sowie Usbekistan und Turkmenistan in Zentralasien -, hat China etwa 30 Nachbarländer. Darunter befinden sich Großmächte wie Russland, Japan, Indien und sogar der „besondere Nachbar USA, die zudem auch großen Einfluss auf die Grenzländer ausüben.“ (Zhang 2022: 127)

# Der Großkonflikt: Taiwan

„Die Lösung der Taiwan-Frage und die Verwirklichung der vollständigen Wiedervereinigung Chinas sind für die Partei eine historische Mission und eine unerschütterliche Verpflichtung. [...] **Die Politik der friedlichen Wiedervereinigung und ‚Ein Land, zwei Systeme‘ ist der beste Weg**, um die Wiedervereinigung über die Taiwanstraße hinweg zu verwirklichen [...]. Wir werden am Ein-China-Prinzip und am Konsens von 1992 festhalten. [...] **Taiwan ist Chinas Taiwan**. [...] Wir werden uns weiterhin mit größter Aufrichtigkeit und größtmöglichen Anstrengungen um eine friedliche Wiedervereinigung bemühen, **aber wir werden niemals versprechen, auf die Anwendung von Gewalt zu verzichten** [...]“

Xi Jinping auf dem 20. Parteitag 2022





# Der Großkonflikt: Taiwan

- Xi Jinping zu Donald Trump im November 2025: „China und die Vereinigten Staaten haben einst Seite an Seite gegen Faschismus und Militarismus gekämpft und sollten nun gemeinsam daran arbeiten, die Errungenschaften des Zweiten Weltkriegs zu bewahren. Die Rückkehr Taiwans zu China ist ein wesentlicher Bestandteil der internationalen Nachkriegsordnung.“
- Die japanische Premierministerin Sanae Takaichi: Japan würde eine chinesische Seeblockade Taiwans als „überlebensbedrohende Situation“ betrachten.
- Präsident von Taiwan Lai Ching-te: „den Status quo aufrechterhalten, Frieden und Stabilität in der Taiwanstraße gewährleisten und den Wohlstand in der Region fördern.“ Taiwan ist ein selbständiges Land und nur seine Bürgerinnen und Bürger können seine Zukunft bestimmen
- Trump zu japanischen Ministerpräsidentin Takaichi: Keine Eskalation



**Wie kann ein Krieg verhindert werden?**

# Die Militärstrategie Chinas

- „Chinas Streitkräfte werden ... die militärstrategische Leitlinie der aktiven Verteidigung in der neuen Situation umsetzen, die Modernisierung der nationalen Verteidigung und der Streitkräfte beschleunigen, Chinas Souveränität, Sicherheit und Entwicklungsinteressen entschlossen schützen ... und eine starke Garantie für die Erreichung des nationalen strategischen Ziels der „zwei Jahrhunderte“ und ... der großen Wiederbelebung der chinesischen Nation bieten.“ („Chinas Militärstrategie“, Juli 2025)
- „Aktive Verteidigung“: „Einhaltung der Einheit von strategischer Verteidigung und operativer und taktischer Offensive; Einhaltung der Grundsätze der Verteidigung, der Selbstverteidigung und des Präventivschlags; und Einhaltung der Haltung, dass ‚wir nicht angreifen, solange wir nicht angegriffen werden, aber im Falle eines Angriffs mit Sicherheit zurückschlagen werden.‘“
- Chinas Marine ist inzwischen die größte der Welt: starke Betonung maritimer Sicherheit und regionaler Projektionsfähigkeit im Süd- und Ostchinesischen Meer. Die Raketenwaffen und Drohnen sind hochentwickelt.





# Die Thukydides-Falle

---

- "Der Grund für den Krieg [zwischen dem Attischen Seebund und dem Peloponnesischen Bund] war der Aufstieg Athens und die Furcht, die dieser bei Sparta hervorrief, wodurch Krieg unvermeidlich wurde".





Meine Schlussfolgerung:

Weder kann China  
globaler Hegemon  
werden,  
noch strebt China  
dieses Ziel an

